

GÖTTINGEN  
TERMINE

**Einen neuen Vorstand** wählt die Christlich-Jüdische Gemeinschaft am Mittwoch, 22. Februar, im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung. Alle Mitglieder treffen sich um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Paulus, Wilhelm-Weberstraße 15.

**Die Jahreshauptversammlung** des Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrums (GUNZ) ist für Mittwoch, 22. Februar, angesetzt. Beginn ist um 18 Uhr im GUNZ, Geiststraße 2.

**In seiner Vortragsreihe** „Evangelische Kirchenmusik nach Luther“ spricht P.i.R. Rudolf Schmidt am Mittwoch, 22. Februar, im kleinen Gemeindesaal der St. Johanniskirche, Johanniskirchhof 2, über „Johann Walter, Luthers Freund und Urkantor“ der evangelischen Kirche“. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr.

**Der Polizeichor Göttingen** lädt zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, 23. Februar, um 17.30 Uhr im Zentrum für ältere Menschen, Martin-Luther-Straße 16, ein. Während dieser Versammlung werden Mitglieder für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

**Eine Wanderung** von Reinhausen (Reinstraße) nach Bremke zu Mutter Jütte unternehmen die Mitglieder des Kneipp-Vereins Göttingen am Mittwoch, 1. März. Der Bus der Linie 155 startet um 9.35 Uhr am ZOB E in Göttingen, Informationen zur Veranstaltung gibt es unter Telefon 0 55 07 / 3103.

**Die Corvinusgemeinde** Göttingen, Grottefeldstraße 36, veranstaltet am Donnerstag, 23. Februar, ihr Reperturcafé. Beginn ist um 17 Uhr.

## BEILAGEN

im Göttinger Tageblatt heute:

**Karstadt** (nur Abo)

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG

10410801\_001817

## Göttinger Tageblatt

<b>CHEFREDAKTION</b>	Dr. Uwe Graells
Chefredakteur	Christoph Oppermann
Chef vom Dienst	Markus Scharf
<b>LOKALES</b>	Andreas Fuhrmann (Ltg.)
Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Guckel, Matthias Heinzel, Katharina Klocke, Ulrich Schubert	
<b>THEMA DES TAGES</b>	Britta Bielefeld
<b>KULTUR UND CAMPUS</b>	Angela Brunjes (Ltg.)
Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz	
<b>SPORT</b>	Mark Bambye (Ltg.)
Vicki Schwarze, Kathrin Lienig	
<b>WIRTSCHAFT</b>	Sven Grünewald
<b>NEWSDESK</b>	Markus Scharf (Ltg.)
Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Christina Hinzmann, Hannelore Pohl, Marie-Luise Rudolph, Brigitt Tater	
<b>ONLINE</b>	Axel Wagner (Ltg.)
<b>BEILAGEN</b>	Friedrich Schmidt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem **Redaktionsnetzwerk Deutschland**  
Chefredakteur: Wolfgang Büchner  
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch  
Newsroom-Leitung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer  
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rfr, sid, epd  
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK

Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG  
Brennstraße 3, 37070 Göttingen  
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen  
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44,  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr, Sa. 9–18.00 Uhr

TELEFON (0551-) 9011  
Verlag und Redaktion 9019  
Telefonische Anzeigenannahme 901-800  
Vertriebservice 901-800  
TELEFAX 901-720  
Redaktion 901-309  
Vertrieb 901-291  
Anzeigen 901-235  
Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-210  
Technik 901-210

ONLINE goettinger-tageblatt.de  
TWITTER twitter.com/goetageblatt  
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 34,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,28 Euro MwSt.), jeder durch die Post 36,30 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,27 Euro MwSt.), als E-Paper 24,90 Euro (einschl. 19% = 3,98 Euro MwSt.). Abholer zahlen 31,40 Euro (einschl. 7% = 2,05 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezugspflichtigen Inhalten auf [www.goettinger-tageblatt.de](http://www.goettinger-tageblatt.de) 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigesetzt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2017.

Meerjungfrauen  
in der Eiswiese

Die Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoesF) bietet weitere Meerjungfrauen-Schwimmkurse in der Eiswiese an: Am Freitag, 21. April, während der Osterferien und unmittelbar vor den Sommerferien am Sonntag, 11. Juni. Zusätzlich sind am 10. September und am 10. Dezember das Bewegungsbecken und das Gruppenbad für die Amateur-Nixen reserviert. Außer Anfängerkursen für Kinder ab acht Jahren mit dem Bronzeabzeichen wird es Anfängerkurse für Kinder und Erwachsene, die mindestens das Silberabzeichen haben, und Fortgeschrittenkurse für jene, die bereits einen Anfängerkurs absolviert haben, geben. Angeleitet von Nixentrainerinnen aus Hannover, lernen sich die Kurs Teilnehmer zunächst an Land, dann im Wasser als Meerjungfrau fortzubewegen. Eine Anmeldung für die ersten beiden Kurstermine ist unter [goesf.de](http://goesf.de) möglich.

YAH/FOTO: HW

Verwaltung lehnt Spielplatz  
an der Reitstallstraße ab

Spielplätze sollen stattdessen an Waageplatz und Pauliner Straße entstehen

VON MICHAEL BRAKEMEIER

**GÖTTINGEN.** Die Stadtverwaltung lehnt einen Spielplatz auf einer stadteigenen Parkplatzfläche zwischen Wall und Reitstallstraße gegenüber dem Waageplatz ab. Einen entsprechenden Antrag hatten die Piraten im Rat der Stadt Göttingen im August gestellt.

Drei Gründe gegen einen Spielplatz an der von den Piraten vorgeschlagenen Stelle führt die Stadtverwaltung an: So müsste zunächst der Bebauungsplan für eine Nutzung als Kinderspielplatz geändert werden. Weiter führt die Verwaltung die jährlichen Einnahmen von rund 50 000 Euro an, die die Stadt durch Parkgebühren an dem Standort einnimmt. Diese würden

mit einem Spielplatz entfallen. Außerdem hält sie den Platz für einen Spielplatz ungeeignet, da sie die Abgasbelastung durch den Autoverkehr zum und vom benachbarten Parkhaus als zu hoch erachtet.

Grundsätzlich, so die Antwort aus dem Fachbereich Stadtgrün und Umwelt, werde der Antrag, mehr Spielmöglichkeiten in der Innenstadt zu schaffen, begrüßt. Hier setzt die Verwaltung aber verstärkt auf zwei andere Flächen in der Innenstadt. So sei unter anderem der Waageplatz als Ort für Kinderspielmöglichkeiten vorgesehen. So biete dort die Kombination aus Platz und Wasser ein „hohes Potenzial für die Errichtung von Spielmöglichkeiten“.

Die zweite Fläche, auf die die Stadtverwaltung setzt, ist der jetzige Parkplatz am Papendiek / Pauliner Straße an

➔ **Ein Vorschlag zur Umgestaltung des Parkplatzes an der Paulinerkirche zu einem Spielplatz soll „voraussichtlich“ im April im Bauausschuss vorgestellt werden.**

der Paulinerkirche. Dieser gehört der Universität. Seit Jahren gibt es Gespräche und Diskussionen zwischen Verwaltung und Uni-Spitze über die

Nutzung der Fläche als Spielplatz. Nach Verwaltungsangaben soll nun wieder Bewegung in die seit knapp zwei Jahren brachliegenden Pläne kommen. So soll ein Vorschlag zur Umgestaltung des Parkplatzes „voraussichtlich“ im April im Bauausschuss vorgestellt werden. Romas Bielke, Sprecher der Uni, bestätigt das. Einzelheiten nennt er zunächst aber nicht. Bislang waren die Zahl der Stellplätze der Streitpunkt zwischen Stadt und Universität. Zur Zeit gibt es dort 24 Parkplätze, die Universität ist bereit, diese Zahl auf 13 zu reduzieren. Zu wenig, meint die Stadtverwaltung.

Diese ergebnislosen Verhandlungen führte Martin Rieth (Piraten) bei der Erläute-

rung des Antrages an. Wenn es da einfach nicht weitergeht, müsse die Stadt Alternativen prüfen, forderte er. Michael Höfer (Grüne) sprach in diesem Zusammenhang von „Verzögerungstaktik“ der Uni und „Untätigkeit“ der Stadtverwaltung. Stadtbaurat Thomas Dienberg wies den Vorwurf der Untätigkeit zurück.

Anders als etwa SPD und CDU, die zwar auch Bedenken gegen den Piraten-Vorschlag vorbrachten, lehnten die Grünen den Antrag zu einem neuen Spielplatz am Waageplatz aber komplett ab.

➔ **Der Bauausschuss** des Rates diskutiert das Thema am Donnerstag, 23. Februar, um 16 Uhr in Raum 118 des Neuen Rathauses, Hiroshimaplatz 1-4.

## Närrisches Treiben in Göttingen

Karnevalisten übernehmen Rosenmontag vorübergehend das Regiment

**GÖTTINGEN.** Rosenmontag sind die Narren unterwegs. Auch in der Universitätsstadt, die allerdings nicht den Ruf einer Karnevalshochburg hat. Gefeierte wird trotzdem. Den Göttinger Karneval bestreiten am Montag, 27. Februar, die Szültenbürger zusammen mit dem Karnevalsverein Rheintreue.

Ein Jahr haben die Szültenbürger für den karnevalistischen Höhepunkt des Jahres geprobt und steuern unterschiedliche Stationen an. Los geht es um 9 Uhr mit dem Sturm des Rathauses. Die karnevalistische Abordnung wird dazu im Neuen Rathaus empfangen, und Prinz Wolfgang III. übernimmt vorübergehend das Regiment. Nach einem Frühstück in der Rathauskantine zeigen die Tänzerinnen ihre Gardetänze, dann geht es weiter ins Kreishaus.



Prinz Wolfgang III. FOTO: WES

Um 10.30 Uhr wartet Kreisrätin Marlies Dornieden (CDU) auf Prinz Wolfgang III. und sein närrisches Volk. Auch dort wird getanzt und symbolisch der Schlüssel an den Karnevalsprinzen übergeben. Von dort geht es mit dem Bus weiter nach Weende zur Polizei. Die hat sich ab 11.45 Uhr wohl verschanzt – bis die Tanzgarden die Barrikaden überwinden werden.

In die Bütt geht von den Karnevalisten am Rosenmontag niemand – dafür seien die Aufenthalte an den einzelnen Stationen zu kurz, erklärte Sylke Wallbrecht, Vorsitzende der

Göttinger Szültenbürger. Den Ablauf vor Ort regelt Sitzungspräsidentin Astrid Bense, die auch durch das Programm führt. Die Gardetänze spielen an diesem Tag eine besondere große Rolle. Die Szültenbürger und die Rheintreue zeigen, was sie seit dem vergangenen Rosenmontag einstudiert haben.

Auch die Universität Göttingen bekommt dieses Jahr karnevalistischen Besuch: Um 12.45 Uhr beehren die Karnevalisten den Bereich Göttingen International mit ihren närrischen Einlagen. Von dort geht es dann – in alter Tradition – um 14 Uhr zu den Göttinger Werkstätten. Gegen 15 Uhr kommen die Vereine dann im Gasthaus Berge in Elliehausen zusammen. Dort soll mit ordentlichem „Helau“ gefeiert werden. wes

## Ermittlungen laufen

Tödliches Gasunglück beim Blutspendedienst

**GÖTTINGEN.** Zwei Jahre nach einem Gasunglück in der Göttinger Innenstadt ist weiter ungeklärt, wer für den tödlichen Vorfall verantwortlich ist. „Die Ermittlungen dauern an“, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Göttingen, Andreas Buick. Im Februar 2015 war es in einem Treppenaufgang zu einem Außenstandort des Göttinger Blutspendedienstes zu einer Verpuffung gekommen.

Eine 55-jährige Ärztin der Göttinger Universitätsmedizin hatte dabei schwerste Verbrennungen erlitten und war zehn Tage später gestorben. Ein 30-jähriger Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes erlitt ebenfalls schwere Brandverletzungen. Nach dem Davon auszugehen, dass ein Bruch der etwa 1,50 Meter unterhalb der Erdoberfläche liegenden öffentli-

chen Niederdruckgasleitung ursächlich für die Verpuffung war, sagte Buick. Das ausgetretene Gas sei durch das Erdreich in einen drei Meter entfernten liegenden Installationskanal gelangt und dann weiter über Schächte und Kanäle durch ein Leerrohr bis in das Treppenhaus des Gebäudes.

Nach den Erkenntnissen der Ermittler wurde dieses Leerrohr, das der Aufnahme von Elektrokabeln diene, offenbar nicht fachgerecht verlegt. Die Ermittler gehen jetzt der Frage nach, wer dafür verantwortlich ist. Dadurch habe das Gas in das Treppenhaus gelangen können, sagte Buick. Als die Ärztin und der Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes beim Betreten des Treppenhauses den Lichtschalter betätigten, entzündete sich durch einen Funken das Gas. nie